



DGÄPC – NEWSLETTER

Ästhetische Chirurgie im TV: DGÄPC und VDÄPC veröffentlichen Offenen Brief an Öffentlich-Rechtliche

Mit einem offenen Brief an die Programmdirektionen von ARD und ZDF kritisieren die deutschen Verbandsvorstände für Plastische und Ästhetische Chirurgie das durch die Medien verzerrte Bild der Ästhetischen Chirurgie in der Öffentlichkeit. In dem in der Zeitung „Die Welt“ am Samstag, dem 20. März veröffentlichten Schreiben richten sich die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie e.V. (DGÄPC) sowie die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen e.V. (VDÄPC) gegen die Wahl der Talkshowgäste bei den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten. Nach Angaben der Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie seien zu den Talkshows der Sender regelmäßig Vertreter geladen, die in Fachkreisen nicht als solche anerkannt seien und auch keinen Facharztstitel auf diesem Gebiet besäßen. Dadurch entstehe bei den Zuschauern ein Beigeschmack der Unprofessionalität des gesamten Fachgebietes. „Einerseits propagieren Medien verlässliche Kriterien bei der Wahl von seriösen Ärzten, andererseits kommen diese bei ARD und ZDF nicht zu Wort,“ heißt es in dem Brief, in dem die Fachärzte von den Programmdirektoren mehr Mut zu neuen Gesichtern bei kontrovers diskutierten Themen wie der Ästhetischen Chirurgie fordern.



DGÄPC
Deutsche Gesellschaft für
Ästhetisch-Plastische Chirurgie



Offener Brief der deutschen Verbandsvorstände für Plastische und Ästhetische Chirurgie an die Programmdirektoren von ARD und ZDF

Berlin, 20. März 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Bellut,
sehr geehrter Herr Herres,

leider wurden kürzlich erneut in Sendungen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten Ärzte als Repräsentanten unseres Fachgebietes geladen, die keine legitimen Vertreter der Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie sind: Zuletzt bei „Markus Lanz – Zwischen Jugendwahn und Altersweisheit“ (10. März im ZDF) und zuvor bei „Hart aber fair – Ewig jung oder würdig grau – Wie wird man alt mit Stil?“ (3. März in der ARD). In beiden TV-Shows war ein „Schönheitschirurg“ geladen, der zweifelsohne mediale Präsenz vorweisen kann, nicht aber die Qualifikation, die zu Recht für die Ausübung unseres Fachgebietes von Ärztekammern, Bundesministerium für Gesundheit sowie von Patienten gefordert wird: der Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“, der als anerkanntes Kriterium für eine qualifizierte Ausbildung und damit für Qualität, Kompetenz und Seriosität in der plastisch-ästhetischen Behandlung unserer Patienten steht.

Es wirkt sicher auch in Ihren Augen nicht sonderlich seriös, wenn ein in der HNO-Heilkunde ausgebildeter Arzt in der Sendung „Hart aber fair“ behauptet, er würde von Wadenimplantaten abraten und sie nicht einsetzen, auf der eigenen Homepage aber damit wirbt. Und ist es wirklich seriös, wenn der gleiche Arzt über die DEKRA Qualitätskriterien zur Ausübung der Ästhetischen Chirurgie einfordert, selbst aber den ordnungspolitisch festgelegten Kriterien nicht nachkommt?

Wir sind immer wieder erstaunt über das verzerrte Bild unseres Fachgebietes gerade auch in den öffentlich-rechtlichen Medien: Einerseits propagieren gerade diese verlässliche Kriterien bei der Wahl von seriösen Ärzten, andererseits kommen diese bei ARD und ZDF aber nicht zu Wort.

Wir nehmen mit Bedauern zur Kenntnis, dass ARD und ZDF durch die Wahl ihrer Talk-Gäste häufig denjenigen eine Plattform bieten, die festgelegte Qualitätsstandards der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie nicht vermitteln und keine Legitimation der Fachverbände vorweisen können. Dem Zuschauer muss sich dadurch doch fast zwangsläufig der Beigeschmack der Unprofessionalität des gesamten Fachgebiets aufdrängen.

Wäre es denn nicht an der Zeit, Ärzte einzuladen, die dieses Fachgebiet in ihrer ganzen Tiefe repräsentieren? Es ist doch unbestritten, dass gute Ästhetische Chirurgie, ernsthaft und zum Wohle des Patienten betrieben, subjektives Leid lindern kann.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass bei öffentlichen Diskussionen zu Themen der Ästhetischen Chirurgie die legitimiert gewählten Vertreter unseres Fachgebietes eingeladen werden, um auch bei kontroversen Themen eine ausgewogene, sachliche und seriöse Diskussion zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch Plastische Chirurgie (DGÄPC)

Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein, Präsident

Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Christian J. Gabka, Präsident





USA: Nachfrage-Rückgang bei Ästhetischen Operationen

Aufgrund der Wirtschaftskrise verzichten immer mehr US-Bürger auf Schönheits-Operationen und entscheiden sich für kleinere Eingriffe wie Botox-Injektionen, heißt es in einem Bericht des Magazins Spiegel vom 21. März 2010. Laut Angaben

der American Society for Aesthetic Plastic Surgery (ASAPS), sei die Zahl der Schönheitsoperationen 2009 in den USA um rund 17 Prozent zurückgegangen. Grund dafür sei insbesondere die Wirtschaftskrise. „Tatsächlich sind vor allem operative

Eingriffe, bei denen sich die Patienten unters Messer begeben müssen, deutlich weniger gefragt. Nicht-chirurgische Maßnahmen wie chemische Peelings oder Laser-Haarentfernungen bleiben unverändert beliebt: Mit über 2,5 Millionen Injektionen sind Botox-Spritzen mit Abstand der populärste Eingriff.“, heißt es in dem Spiegel-Artikel. Experten führen den Rückgang vor allem auf den Zusammenbruch der Finanzmärkte zurück. Anders als in Deutschland, wo es weniger Tradition ist auf Kredit zu leben, nahmen viele Amerikaner Kredite oder Hypotheken auf, um die Operationen zu bezahlen. Diese Finanzierungsmöglichkeiten sind in den USA derzeit nur schwer möglich.



DGÄPC- Pressestelle mit neuer Besetzung



Ab dem 1. April übernimmt Bianca Sablowsky die Leitung der Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Sie folgt auf Johanna Westermeier, die zum zweiten Mal Mutter wird und sich in die einjährige Babypause verabschiedet. Bianca Sablowsky kennt die DGÄPC und die Themenfelder bereits seit drei Jahren. Zuvor betreute Sie zahlreiche Kliniken und Ärzte im Bereich der Ästhetischen-Chirurgie. Frau Sablowsky ist künftig zuständig für Presseanfragen, Medienarbeit und die Newsletter-Redaktion. Sablowsky: „Ich freue mich sehr, für die DGÄPC in Aktion treten zu dürfen“.

Kontaktdaten:

Pressestelle DGÄPC
Münzstraße 18
10178 Berlin
Tel.: +49 30 219 159 88
Fax: +49 30 219 159 69
presse@dgaepc.de
www.dgaepc.de

Dr. med. Hans-Henning Kunze

Dr. med. Hans-Henning Kunze ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Seit 1999 leitet er die traditionsreiche Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Die Geschichte der Klinik begann bereits 1967, 1975 wurde sie dann modernisiert und durch einen Neubau erweitert. Nach seiner Promotion 1975 an der Friedrich-Alexander-Uni-

versität in Erlangen arbeitete Dr. Kunze zunächst als Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus in Neumarkt. Seine Facharztqualifikation für Chirurgie erlangte er 1986 während seiner Tätigkeit an der Chirurgischen Abteilung der Universitätsklinik Gießen. Zuvor sammelte der spätere Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie praktische Erfahrungen als Stabsarzt der Bundeswehr im Krankenhaus Gießen.

Die in Deutschland erworbenen Kenntnisse erweiterte Dr. Kunze während eines einjährigen Aufenthaltes am Canniesburn Hospital in Glasgow. Die Weiterbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie erfolgte in der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie des Universitätsklinikum der RWTH Aachen u.a. bei dem späteren Mitglied der DGÄPC Dr. S. Eren, der seinerzeit dort

als OA tätig war. Ausgestattet mit weitreichenden Qualifikationen trat der FA 1989 eine Stelle als Oberarzt der Abteilung Plastische- und Handchirurgie am Klinikum Nürnberg an. Nach vierjähriger Tätigkeit als Oberarzt ging Dr. Kunze den Weg in die Selbstständigkeit. Zusammen mit DGÄPC-Gründungsmitglied Dr. med. Franz Gsell führte er seit 1993 eine Gemeinschaftspraxis. Seine derzeitige Funktion als alleiniger Leiter der Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie trat er im Jahr 1999 an. Seitdem bietet der plastische Chirurg seinen Patienten ein breites Behandlungsspektrum, vom Facelifting über Fettabsaugungen bis hin zu Straffungen. Dabei pflegt Dr. med. Hans-Henning Kunze einen hohen ästhetischen Anspruch: „Eine Kurve ist die lieblichste Entfernung zwischen zwei Punkten“.





Pressespiegel März 2010

Hart aber fair – Ewig jung oder würdig grau – wie wird man alt mit Stil?



(ARD Hart aber fair, 03.03.2010)

Der ARD Politik-Talk mit Moderator Frank Plasberg befasst sich mit Ästhetischer und Plastischer Chirurgie und befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu Trends in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie sowie zu den Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Patienten. Für einen Einspieler der Hitliste der wohl skurilsten Ästhetischen Operationen befragt die ARD-Redaktion die DGÄPC zu den aufgeführten Eingriffen.

Der ARD Politik-Talk mit Moderator Frank Plasberg befasst sich mit Ästhetischer und Plastischer Chirurgie und befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu Trends in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie sowie zu den Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Patienten. Für einen Einspieler der Hitliste der wohl skurilsten Ästhetischen Operationen befragt die ARD-Redaktion die DGÄPC zu den aufgeführten Eingriffen.

Hart aber fair – Ewig jung oder würdig grau – wie wird man alt mit Stil?

(WDR Hart aber fair Podcast, 03.03.2010)



Der WDR-Podcast des ARD Politik-Talk mit Moderator Frank Plasberg befasst sich mit Ästhetischer und Plastischer Chirurgie und befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu Trends in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie sowie zu den Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Patienten.

Der WDR-Podcast des ARD Politik-Talk mit Moderator Frank Plasberg befasst sich mit Ästhetischer und Plastischer Chirurgie und befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu Trends in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie sowie zu den Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Patienten.

Schönheitsoperationen (WDR Planet Wissen, März 2010)



Die Online-Redaktion von Planet Wissen verweist in ihrem Special zu Schönheitsoperationen auf die Schätzungen zu Ästhetischen und Plastischen Eingriffe der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und zitiert DGÄPC-Präsident Dr. Joachim Graf von Finckenstein.

Die Online-Redaktion von Planet Wissen verweist in ihrem Special zu Schönheitsoperationen auf die Schätzungen zu Ästhetischen und Plastischen Eingriffe der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und zitiert DGÄPC-Präsident Dr. Joachim Graf von Finckenstein.

Offener Brief der deutschen Verbandsverbände für Plastische und Ästhetische Chirurgie an die Programmdirektoren von ARD und ZDF

(DIE Welt, 20.03.2010)



Die DGÄPC und VDÄPC veröffentlichen einen Offenen Brief an die Programmdirektoren von ARD und ZDF in der Samstagsausgabe der Zeitung DIE WELT.

Die DGÄPC und VDÄPC veröffentlichen einen Offenen Brief an die Programmdirektoren von ARD und ZDF in der Samstagsausgabe der Zeitung DIE WELT.

Offener Brief der DGÄPC und VDÄPC zu Ästhetischer Chirurgie im TV

(Radio Paloma, 23.03.2010)



Der Radiosender aus Berlin und Brandenburg befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein in einem Interview zu dem Offenen Brief der DGÄPC und VDÄPC an die Programmdirektoren von ARD und ZDF.

Der Radiosender aus Berlin und Brandenburg befragt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finckenstein in einem Interview zu dem Offenen Brief der DGÄPC und VDÄPC an die Programmdirektoren von ARD und ZDF.

Top 10 – Hitliste der Woche (auf einen Blick, 11.03.2010)



Das Publikums-Magazin verweist in der Rubrik „Top 10 Hitliste“ auf die Patientenumfrage der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und führt die dabei ermittelten zehn häufigsten Schönheits-OPs auf.

Die häufigsten Schönheitsoperationen bei Männern (Alles für die Frau, 13.03.2010)



Das Publikums-Magazin verweist auf die Patientenumfrage der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und führt die dabei ermittelten fünf häufigsten Schönheits-OPs bei Männern auf.

Schönheits-OP – Den richtigen Chirurgen finden (Viel Spaß, 10.03.2010)



Das Publikums-Magazin zitiert in dem großen Special zur Ästhetischen und Plastischen Chirurgie die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und verweist auf die Homepage der Fachgesellschaft für weitere Informationen zur Wahl des richtigen Chirurgen sowie für Serviceadressen.





Schönheit boomt... (Beauty & Aesthetic, Ausgabe 01 2010)

Das Beauty- und Gesundheitsmagazin rund um Ästhetische Operationen und Schönheit interviewt den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) Dr. Joachim Graf von Finkenstein zu Trends in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie.

Botox-Cremes: Faltenfrei ohne Injektion

(www.suite101.de, 16.03.2010)



Die Beauty-Redakteurin Maria Franic interviewt DGÄPC-Mitglieder zum Thema Botox-Cremes für das Autorennetzwerk Suite 101.



Sicherheit durch Kompetenz (Nobilis, März.2010)

Das Lifestylmagazin für Hannover interviewt Dr. med. Hans-Detlef Axmann, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC), zu Trends und Neuigkeiten in der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie und stellt die Klinik am Aegi vor.

Facelifts – Was Sie darüber wissen sollten

(www.gesundheit.com, März.2010)



Das Gesundheitsportal greift bei seinem Artikel zu Facelifts auf Informationen der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) zurück und verweist auf die Internetseite des Fachverbandes für weitere Informationen.

Adresse

Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Telefon

030/ 219 159 88

Fax

030/ 219 159 69

www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

Fotos

Dr. med. Hans-Henning Kunze,
DGÄPC, scx.hu

